

Samstag
26.
Januar

26. Tag des Jahres 2019
339 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 4

08:15 Uhr 17:02 Uhr 11:06 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Eiszeit

Das Thermometer zeigt deutliche Minusgrade. Draußen vorbei eilende Menschen haben sich dick eingepackt, den Kragen hoch geschlagen, tragen Mützen und Handschuhe. Müsste man drinnen in der Aula der Realschule eigentlich auch.

Da läuft am tagenden Bezirksparlament an diesem Abend ein Großversuch des städtischen Immobilienbetriebs ISB am lebenden Objekt. Die Stimmung ist frostig. Dass abends in der Schule die Temperatur wie von Politikern bemängelt auf zwölf Grad abgesenkt wird, hat der ISB in seiner Antwort auf eine Anfrage der Damen und Herren natürlich dementiert. Der Hausherr spricht von 18 Grad. Die Realität sieht anders aus. Alle Heizkörper kalt. Die letzte Restwärme von 17 Uhr schwindet schnell. Gegen 19 Uhr ist es eisig. Die Stimmung auch. Eine Dame im Gremium hat es wohl geahnt und sich heißen Kaffee mitgebracht. Für zwei Stunden Ausschuss braucht es hier eher schon eine heiße Sauna vorab. Michael Diekmann



Claudia Hoppe, Leiterin der Gesamtschule Rosenhöhe, lässt sich von den Wettbewerbsiegern Peter Röcker (Mitte) und Tim Gork, Architekten aus Stuttgart, den »Campus im Wald« mit Sporthalle und Sekundarstufe-II-Neubau erklären. Foto: Bernhard Pierel

Erste Hürde für den »Campus im Wald« genommen

Gesamtschule Rosenhöhe: Oberstufen-Neubau kostet elf Millionen Euro

Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). Zu klein, von maroder Bausubstanz, nicht kompatibel mit dem pädagogischen Konzept der »Offenen Schule«: Es musste etwas geschehen, so Schuldezernent Dr. Udo Witthaus. Ein erster Schritt ist getan: Der Wettbewerb für den Neubau für die Sekundarstufe II und einer Zweifachsporthalle ist entschieden.

»Ich freue mich«, kommentiert Schulleiterin Claudia Hoppe die Zukunftsaussichten. Ihre Schule könne sich pädagogisch weiter entwickeln – auf einem »Campus im Wald«. Den nämlich haben die Wettbewerbsieger, das Architekturbüro Peter Röcker und Tim Gork aus Stuttgart, mit ihrem Entwurf geschaffen: zwei Lichthöfe im Sek-II-Gebäude, ein Verbindungsgang zur neuen Zweifeld-Sporthalle, Rückzugsräume, aber gleichzeitig

die Möglichkeit des »offenen Lernens«. Und das alles »nicht nur barrierefrei, sondern inklusiv«, betont Frank Otterbach (Abteilungsleiter im Immobilienservicebetrieb). Zudem würde die Gesamtschule Rosenhöhe ein »Gesicht«, eine »Adresse« bekommen: »Wo der Hauptzugang ist, erschließt sich heute nicht.« Die Schule hat 900 Schüler – 240 davon in der Sekundarstufe II.

Der Weg bis hin zum Wettbewerb war holprig. Denn eigentlich sollte in einem ersten Bauabschnitt der Altbau des Sekundarstufe I-Bereichs zuerst saniert, anschließend der Sek-II-Neubau errichtet werden. Die Sek-I-Schüler sollten während der Umbauphase in Containern unterrichtet werden. Die aber wären mit Kosten von rund acht Millionen Euro zu teuer gekommen.

Deshalb soll jetzt zuerst der Sek-II-Neubau plus Sporthalle errichtet werden; dafür werden die Einfachsporthalle und ehemalige Hausmeisterwohnungen abgerissen. Die

Oberstufen-Schüler werden bereits in der ehemaligen Marktschule am Brackweder Stadtring unterrichtet. Sie sollen, läuft alles nach (Bau-)Plan, 2022 auf den Campus umziehen. Dann soll die Sanierung der Sek-I-Gebäude beginnen. Die Schüler ziehen dann zeitweise in die Marktschule. Weil die dann zu klein wird, müssen Container ange-

»Die Situation ist nicht haltbar für eine Schule des gemeinsamen Lernens.«

Frank Otterbach (ISB)

mietet werden. Die Kosten liegen bei 2,8 Millionen Euro. Für den ersten Bauabschnitt werden Kosten von elf Millionen Euro kalkuliert, für das gesamte Projekt rund 30 Millionen.

Die Planungen für den ersten Bauabschnitt nannte Frank Otterbach eine »komplexe und schwierige

Aufgabe«. Das Schulgelände liege am Hang unmittelbar an der Grenze zum FFH-Gebiet Teutoburger Wald. Zudem stoße man bereits »nach eineinhalb Metern auf Granit im Boden«. Heute sei das Schularreal »ungegliedert und zerfasert«. Die Situation, so Otterbach, sei »nicht haltbar für eine Schule des gemeinsamen Lernens«.

Für Claudia Hoppe ist wichtig, dass die Schule ein Ort des Lernens ist, aber gleichzeitig auch ein Ort, »an dem sich die Schüler gerne aufhalten – auch nach Ende des eigentlichen Unterrichts«. Motto der Schule sei schließlich »Leben, Lernen, Lachen«.

Zweiter Preisträger im Wettbewerb, für den zwölf Arbeiten eingereicht wurden, ist das Büro Kersten Kopp Berlin. Den dritten Platz belegt der Bielefelder Architekt Thomas Brewitt. Außerdem gab es zwei Anerkennungen. Insgesamt hatte die Stadt 110.000 Euro als Preisgeld ausgelobt. Die Entwürfe sind im Foyer des Technischen Rathauses zu sehen.



Die Architekten-Zeichnung zeigt, wie der neue Haupteingang ins Sek-II-Gebäude nach Fertigstellung aussehen soll.

Gemeinsamer Kandidat von CDU und FDP

Bis zum Sommer hoffen beide Parteien ihren Bewerber für das Oberbürgermeister-Amt zu präsentieren

Bielefeld (MiS). CDU und FDP wollen bei der Kommunalwahl 2020 möglichst einen gemeinsamen Oberbürgermeister-Kandidaten aufstellen. »Das ist unser Ziel«, sagte CDU-Kreisvorsitzender Andreas Rütter Freitag Abend beim Neujahrsempfang seiner Partei im Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker (KuS).

»Bielefeld braucht einen Wechsel an der Rathauspitze, und dafür werden wir sorgen«, erklärte

Rütter weiter. Dazu befinde sich die Union »in sehr guten und erfolgversprechenden Gesprächen« mit der FDP. »Man wird sehen, wie es sich entwickelt.« Er hoffe, dass es gelinge, noch vor der Sommerpause eine Persönlichkeit vorzustellen, die bei den Wahlen im kommenden Jahr die Mehrheit erringen könne und werde. »Wir setzen auf Sieg!« Die Union bereite sich derzeit intensiv auf die Kommunalwahl vor. Neben der Rat-

haus-Spitze solle auch die Mehrheit im Stadtrat zurückgewonnen werden.

Der amtierende Oberbürgermeister Pit Clausen (SPD) habe schon erkennbar in den Wahlkampfmodus geschaltet, so Rütter. »Keine Feier ohne Pit!«, laute die Devise. »Und geschmeidig, wie er ist, kuschelt er derzeit ganz heftig mit den Grünen.« In neun Jahren im Chefbüro habe Clausen aber »nicht so ganz viel« bewirkt.

Rütter ging auch darauf ein, dass die Bürgergemeinschaft für Bielefeld (BfB) als dritter möglicher Partner im bürgerlichen Lager derzeit mit dem früheren Rathaus-Dezernenten Rainer Ludwig (71) auf einen eigenen OB-Kandidaten setze. »Die BfB begibt sich derzeit mit einem jungen Nachwuchstalent aus Steinhausen auf einen eigenen Weg bei der Frage der OB-Kandidatur.« Ob auch hier die Pfadfindung am Ende wieder zusammenge-

führt werden könnten, werde die Zukunft zeigen.

Es war das erste Mal, dass CDU-Chef Rütter so deutlich über einen gemeinsamen OB-Kandidaten von Union und Liberalen sprach und auch einen Zeitrahmen für die Bekanntgabe des Bewerbers nannte. Der Kreishauptausschuss der FDP hatte sich bereits für eine gemeinsame OB-Kandidatur ausgesprochen, diese aber an inhaltliche Forderungen geknüpft.

Betrunken und aggressiv

Bielefeld (WB). Mit seiner aggressiven Fahrweise hat sich ein betrunkenen Bielefelder selbst überführt. Der 43-Jährige wurde im Bett liegend von Polizisten gestellt, nachdem er auf der Heeper Straße einen Herforder (30) beinahe überfahren hätte, berichtete Polizeisprecherin Hella Christoph. Gegen den Bielefelder laufen jetzt mehrere Strafverfahren wegen verschiedener Verkehrsdelikte.

Der Streit mit dem Herforder begann am Donnerstag gegen 23.30 Uhr auf der Ziegelstraße. Der 30-Jährige war mit einem Beifahrer (26) in einem VW in Richtung Heeper Straße unterwegs, als er von einem dicht auffahrenden Ford Transit bedrängt wurde. Dieser Kleintransporter wurde vom betrunkenen Bielefelder gefahren.

Der 43-Jährige überholte mit seinem Ford den VW des Herforder und bremste diesen plötzlich aus. Als beide Autofahrer vor Ampelrotlicht an der Ecke Heeper Straße/Auf dem langen Kampe halten mussten, stiegen alle Beteiligten aus ihren Fahrzeugen aus. Es kam zum Streitgespräch, wobei der Bielefelder eine deutliche Alkoholfahne hatte. Der 43-Jährige ergriff mit seinem Ford die Flucht. Dabei musste sich der Herforder mit einem Sprung zur Seite in Sicherheit bringen.

Der VW-Fahrer rief die Polizei zu Hilfe, beschrieb den Ford-Fahrer und nannte dessen Autokennzeichen. Wenig später wurde der Bielefelder von Polizisten gefasst.

Eisflächen nicht betreten

Bielefeld (WB). Der Frost der letzten Tage lässt die Oberflächen von Teichen, Tümpeln oder Seen in Bielefeld gefrieren und erste Eisschichten sind bereits zu sehen. Daher weist das Umweltamt der Stadt Bielefeld auf die Gefahren von zufrierenden und zugefrorenen Wasserflächen hin. Durch Bodenwärme, Strömungen, Zuflüsse, Gasbildung, dünn überfrorene Fischereilöcher oder Eissrisse kann es zu sehr unterschiedlichen Eisstärken kommen.

Ob Eisflächen tragend sind, kann nicht mit Sicherheit beurteilt werden. Deshalb werden für die rund 300 Teichflächen in Bielefeld keine Eisflächen zum Betreten freigegeben. Das Umweltamt bittet ganz besonders Eltern, ihre Kinder auf die Gefahren hinzuweisen, da es in der Vergangenheit immer wieder zu schweren Unfällen auf vermeintlich zugefrorenen Wasserflächen gekommen ist.

Nur wenige Glätteunfälle

Bielefeld (WB/hz). Der stundenlange Schneefall am Freitagabend hat den Autoverkehr nicht groß aus dem Takt gebracht. Bis 21.30 Uhr meldete die Polizei-Leitstelle nur sechs witterungsbedingte Unfälle. »Der eine oder andere Verkehrsteilnehmer kämpft mit den Wetterverhältnissen«, hieß es von der Polizei. Zu den Glätteunfällen kam es vor allem in den Außenbezirken der Großstadt und auf den Autobahnen 2 und 33. Verletzt wurde niemand, es blieb bei Sachschäden, so die Polizei.

– Anzeige –

Badrenovierung

Besuchen Sie uns auch auf der A2 Baumesse in Rheda-Wiedenbrück

BADGALERIE

Badgalerie Bismarck GmbH
Marienhofer Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 54 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Sonntag Schautag
11.00 - 17.30 Uhr
www.badgalerie.de

Sie finden uns vom 1. - 3. Februar 2019 in Halle 1 auf dem Messtand 060.

Wir freuen uns auf Sie!

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und hört im Dunkeln des späten Nachmittags am Nordpark die Worte »Nicht erschrecken«. Gleich darauf bellt ein Hund. Zum Glück hat der Zweibeiner seinen Vierbeiner angeleint. Da ist sichtlich erleichtert... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05 21 / 585-100
Fax 05 21 / 585-371

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 05 21 / 5 29 96 41
Fax 05 21 / 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld
Stadtrektion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 585-556
Stefan Biestmann 05 21 / 585-436
Heinz Stelte 05 21 / 585-256
Michael Diekmann 05 21 / 585-441
Michael Schläger 05 21 / 585-246
Burgit Hörtrich 05 21 / 585-431
Hendrik Uffmann 05 21 / 585-252
Bernhard Pierel 05 21 / 585-560
Jens Heinze 05 21 / 585-253
Ulwe Koch 05 21 / 585-380
Sabine Schulze 05 21 / 585-442
Uta Jostwerner 05 21 / 585-250

Sekretariat
Beate Willer 05 21 / 585-247
Fax 05 21 / 585-498

bielefeld@westfalen-blatt.de
Lokalsport Bielefeld
Arndt Wienböker 05 21 / 585-243
Jörg Manthey 05 21 / 585-322
Fax 05 21 / 585-566
lokalsport@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de